Namslauer Kreisblatt.

No. 50. **1894.**

Donnerstag, den 13. December 1894.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 637] Namslau, den 10. Dezember 1894.

Betrifft Ausbruch der Maul- und Klauenseuche.

Auf dem zum Dominium Bankwitz gehörigen Vorwerk Dachsberg ist am 9. d. Mts. unter dem Ochsenbestande der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche konstatirt worden. Ich ordne deshalb für die Ortschaften:

Bankwitz, Böhlitz, Vorwerk Przygorselle, Gülchen mit zugehörigen Vorwerken, Wenziowitte, Groditz und Schwirz

zunächst auf die Dauer von 4 Wochen Folgendes an:

1. Der Auftrieb von Vieh auf alle Märkte auch auf die Wochenmärkte ist untersagt.
2. Das Treiben von Rindvieh, (auch Kälber), Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarkgrenzen ist verboten.
3. Das Verladen von Rindvieh, (auch Kälber), Schweinen und Schafen auf den Eisenbahnstationen Namslau und Noldau ist verboten.
4. Wo es absolut unvermeidlich ist, den Weitertransport von krankem oder verdächtigem Vieh nach einem Orte behufs der Durchseuchung oder nach einem Schlachthause behufs der Abschlachtung zu gestatten, ist vorher bei der Polizeibehörde der Empfangsstation nöthigenfalls telegraphisch anzufragen, ob dessen sofortige Abschlachtung oder aber das Aufstellen am Bestimmungsorte an einem besonderen, von gesunden Thieren nicht mit benutzten Raume, möglich ist. In jedem derartigen Falle hat eine sorgfältige Desinfection der benützten Transportwagen und Geräthe stattzufinden.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände der vorbezeichneten Ortschaften haben diese Anordnung unverzüglich zur Kenntniß **sämmtlicher Eingesessenen** zu bringen. Dieselben mache ich dafür verantwortlich, daß diese Kenntniß keinem der Interessenten entgeht. Zugleich ist zu veröffentlichen, daß mit Geldstrafe bis zu 150 Mark, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, bestraft wird, wer den obigen oder sonst polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln zuwiderhandelt.

Die Ortspolizeibehörden wollen für die genaueste Befolgung der obigen Anordnungen Sorge tragen und jeden Uebertretungsfall streng bestrafen.

Die Gendarmen sind von mir mit Anweisung versehen worden.

Nicht nur der Ausbruch der Seuche, sondern auch verdächtige Erscheinungen, welche den Ausbruch befürchten lassen, also der Seuchenverdacht unterliegt der Anzeigepflicht.

Wer diese Anzeige unterläßt oder länger als 24 Stunden nach erhaltener Kenntniß verzögert, oder es unterläßt, die verdächtigen Thiere von Orten, an welchen

die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten, wird mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mark oder mit Haft nicht unter einer Woche, sofern nicht nach den bestehende Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist, bestraft.

No. 638] Namslau, den 6. December 1894.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1895/96.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige** im Kreise Namslau aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis 21. Januar 1895 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der **Steuererklärung verpflichtet,** auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten in der oben genannten Zeit, Vormittags von 10 bis 12 Uhr in seinem Amtslokale zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den **Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung zur Einkommensteuer** für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit **Strafe bedroht.**

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungssteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzsamml. Seite 134) von dem **Rechte der Vermögensanzeige** Gebrauch machen wollen, **haben** dieselbe ebenfalls **innerhalb der oben angegebenen** Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Ergänzungssteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige thatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungssteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab im Königlichen Landrathsamte, Steuerbureau, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission. Willert.

No. 639] **Armee-Verordnungsblatt 1894 Seite 268.**

B. Besoldungsvorschrift für das preußische Heer im Frieden.

1. Seite 28 § 31,2 füge am Schlusse des ersten Absatzes hinzu:
   „Wegen der zur Anstellung auf Probe, Probedienstleistung oder informatorischen Beschäftigung kommandirten Militäranwärter siehe § 36,6."
2. Seite 34 § 36,6 erster Absatz, Zeile 3—6 streiche die Worte „Während" bis „verpflegt wird." und setze dafür:
   „Während einer solchen Krankheit bezieht er die nach Ziffer 2 und 3 zuständigen Gebührnisse mit der Maßgabe fort, daß aus letzteren auch die Kosten einer etwaigen Behandlung und Verpflegung in einen Militairlazareth oder einer anderen Heilanstalt zu bestreiten sind. Der Löhnungszuschuß nach § 38,2a und 3 ist nicht zuständig."
3. Nachtrag II Seite 15 No. 52. Der letzte Absatz erhält an Stelle der jetzigen folgende Fassung:
   „Hinsichtlich des etwaigen Ausscheidens nach beendetem Urlaub findet Ziffer 5 sinngemäß Anwendung. Wird der Urlaub durch Krankheit unterbrochen, so kann eine entsprechende Urlaubsverlängerung gestattet werden. Für die Dauer der Krankheit gilt § 31."

gez. Bronsart von Schellendorf.

Namslau, den 6. Dezember 1894.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch weiter veröffentlicht.

No. 640] Namslau, den 8. Dezember 1894.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich unter Bezugnahme auf meine Circularverfügung vom 16. Februar 1891 — J.-No. 1353 — ergebenst, mir **die Nachweisung über den Abgang einheimischer Arbeiter durch Sachsengängerei und Auswanderung, und den Zugang russisch-galizisch-polnischer Arbeiter** für das Quartal October—Dezember d. Js. **bestimmt bis zum 2. Januar 1895** einzureichen.

Die bis zu diesem Tage etwa nicht eingegangenen Nachweisungen ev. Negativ-Anzeigen müßten durch kostenpflichtige Boten abgeholt werden.

No. 644] Namslau, den 11. December 1894.

Mit Bezugnahme auf § 18 des Ausführungsgesetzes betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 12. März 1881, wonach die Anordnung getroffen worden, daß durch den Kreis-Ausschuß aus den Kreisbewohnern alljährlich diejenigen Sachverständigen bezeichnet werden sollen, welche zur Abschätzung von erkranktem Vieh vorkommendenfalls als Schiedsmänner zugezogen werden können, bringe ich nachstehend das von dem Kreisausschuß für das Jahr 1895 aufgestellte Verzeichniß zur Kenntniß.

Namen der Ortschaft.	Als Schiedsmänner fungiren
Altstadt	Gemeindevorsteher Gottschalk.
"	Erbscholtiseibesitzer Krause.
"	Rittergutsbesitzer Scholz.
Bankwitz	Wirthschaftsdirector Löschke.
"	Wirthschafts-Inspector Knobloch in Lippe.
"	Gemeindevorsteher Rudel.
Bachowitz	Die für Noldau gewählten.
Böhmwitz	Bleichereibesitzer Riedel.
Belmsdorf	Die für Scorischau gewählten.
Brzezinke	Rittergutsbesitzer Schindler.
"	Stellvertreter: Rittergutsbesitzer Zucker in Glausche.
Buchelsdorf	Wirthschaftsinspector Schoebel.
"	Gemeindevorsteher Gorczyza.
Butschkau	Rittmeister von Mitschke.
Dammer	Rittergutsbesitzer von Spiegel.
"	Mühlenbesitzer Slabik.
Droschkau	Bauergutsbesitzer Apostel.
"	Gutsbesitzer Kinder, Riemberg.
Dörnberg	Die für Droschkau gewählten.
Dziedzitz	Bauergutsbesitzer Fabian.
"	Stellvertr.: Wirthsch.-Inspector Wittek, Noldau.
Damnig	Rittergutsbesitzer Schaubert.
Ellguth	Vorwerksbesitzer Scupin.
Eckersdorf	Bauergutsbesitzer Kuhnert.
"	Wirthschafts-Inspector Muschner.
Eisdorf	Oberinspector Muttke.
"	Gemeindevorsteher Reigber.
Erdmannsdorf	Die für Noldau gewählten.
Friedrichsberg	Die für Sterzendorf gewählten.
Giesdorf	Major von Willert.
"	Bauergutsbesitzer Koschig.
Glausche	Bauergutsbes. August Gottschalk.
"	Rittergutsbesitzer Zucker.
Grambschütz	Bauergutsbesitzer Klose.
"	Wirthschaftsinspector Bunke.
Groditz	Die für Gülchen gewählten.
Gülchen	Gemeindevorsteher Miska.
Haugendorf	Die für Buchelsdorf gewählten.
Hennersdorf	Bauergutsbesitzer Löbner.
"	Stellvertreter: Gasthausbesitzer Walda.
Herzberg	Die für Proschau gewählten.
Hönigern	Gasthausbesitzer Scupin.
"	Gemeindevorsteher Klose.
Jakobsdorf	Gemeindevorsteher Kühn.
"	Stellvertreter: Inspector Muttke in Eisdorf.
Jauchendorf	Gemeindevorsteher Märtin.
"	Stellvertreter: Gemeindevorsteher Reibnitz in Michelsdorf.
Johannsdorf	Die für Steinersdorf gewählten.
Kaulwitz	Wirthschaftsinspector Krichler.
"	Stellenbesitzer Piontek.
Kreuzendorf	Bauergutsbesitzer Scholz.
"	Stellvertreter: Bauergutsbesitzer Kupietz in Proschau.
Krickau	Oeconomie-Rath Braune.
"	Wirthschaftsinspector Fiedler.
Lankau	Baron von Stosch.
Lorzendorf	Gemeindevorsteher Gottlieb Brix.
Deutsch-Marchwitz	Bauergutsbesitzer Fuhrmann.
Deutsch-Marchwitz	Bauergutsbes. Gustav Langner.
Groß-Marchwitz	Rittmeister von Busse.
"	Bauergutsbesitzer Dorzok.
Wind-Marchwitz	Gutsbesitzer Büttner.
"	Bauergutsbesitzer Heinzelmann.
Neu-Marchwitz	Die für Gr.-Marchwitz gewählten.
Michelsdorf	Gemeindevorsteher Reibnitz.
"	Bauunternehmer Müller.
Minkowsky	Stellenbes. Wilhelm Schneeweiß.
"	Gutspächter Karkowsky Saabe.
Mülchen	Die für Gr.-Marchwitz gewählten.
Nassadel	Inspector Niclaus.
"	Stellvertr.: Inspector Waiblinger in Simmelwitz.
Niese	Die für Windisch-Marchwitz gewählten.
Noldau	Wirthschaftsinspector Wittek.
"	Bauergutsbesitzer Preisner.
Obischau	Bauergutsbesitzer Mücke.
"	Bauergutsbesitzer Kruber.
Paulsdorf	Wirthschaftsinspector Meyer.
"	Stellvertreter: Bauergutsbesitzer Günther in Schmograu.
Proschau	Bauergutsbesitzer Kupietz.
"	Stellvertreter: Bauergutsbesitzer Scholz—Creuzendorf.
Polkowitz	Die für Hennersdorf gewählten.
Reichen	Wirthschaftsinspector Heidenreich
"	Frhr. Franz v. Ohlen-Adlerskron
Riemberg	Gutsbesitzer Kinder
"	Stellenbesitzer Apostel, Droschkau
Saabe	Freigutsbesitzer Pietrusky
"	Stellvert. Lieutenant Karkowsky
Schadegur	Die für Kreuzendorf gewählten
Sgorsellitz	Mühlenbesitzer Kabus
"	Stellvertreter Mühlenbesitzer Rosenblatt—Storischau
Schmograu	Domänenpächter Braune
"	Bauergutsbesitzer Günther
"	" Pietzonka
Scorischau	Domänenpächter Hoffmann
"	Mühlenbesitzer Rosenblatt
"	Wirthschafts-Inspektor Sander
Simmelwitz	Gemeindevorsteher Opatz
"	Wirthschaftsinspector Waiblinger
Sterzendorf	Bauergutsbesitzer Spallek
"	Wirthschafts-Inspector Wilde
Sophienthal	Die für Noldau gewählten
Steinersdorf	Gemeindevorsteher Mücke
"	Bauergutsbesitzer Gawert
Staedtel	Domänenpächter Schneider
Strehlitz	Rittergutsbesitzer Bennecke
"	Bauergutsbes. Christ. Herrmann
"	Bauergutsbesitzer Miosge
Schwirz	Domänenpächter Witting
Wallendorf	" Rothe
"	Bauergutsbesitzer Fabian
Wilkau	Gutsbesitzer Brauner
"	Bauergutsbesitzer Horn
"	" Bresler
Namslau	Oberamtmann Pohl
"	Gastwirth Pietzonka
Reichthal	Kaufmann Johannes Mark
"	" Franz Kabus.

No. 642] Namslau, den 20. November 1894.

Kreissparkasse betreffend.

Zur Hebung des Sparsinns der dienenden und arbeitenden Bevölkerungsklassen empfiehlt es sich, die üblichen Weihnachtsgeschenke an das Gesinde nicht in baarem Gelde zu gewähren, sondern in Form von Sparkassenbüchern der Kreissparkasse. Wenn auch zu erwarten ist, daß eine große Zahl der Beschenkten die Sparkasseneinlagen alsbald wieder zurückziehen würden, so wird doch wenigstens ein Theil derselben dadurch jedenfalls zum weiteren Sparen veranlaßt werden. Dieser an sich gewiß wünschenswerthe Erfolg ist aber nur dann zu erreichen, wenn die Dienstherren und Arbeitgeber dieser Anregung überall Folge leisten.

Die Gemeindevorsteher des Kreises wollen Sorge tragen, daß diese Bekanntmachung zur Kenntniß aller Betheiligten gelange, und daß das Verständniß für den derselben zu Grunde liegenden Gedanken verbreitet werden.

No. 643] Namslau, den 7. Dezember 1894.

Während der Abwesenheit des Amtsvorstehers und Domänenpächters Rothe in Wallendorf in der Zeit von 11. bis 31. d. Mts. wird dessen Stellvertreter, Wirthschaftsinspector Wittek in Noldau die Geschäfte der Amtsverwaltung führen.

No. 644] Namslau, den 12. December 1894.

Die Standesämter des Kreises werden ersucht, gemäß § 46 ad 7a und b der deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888

1. einen Auszug aus dem Sterberegister des Jahres 1893 über alle Todesfälle von männlichen Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
2. einen Auszug aus dem Geburtsregister von den im Jahre 1877 geborenen Kindern männlichen Geschlechts anzufertigen

und den ad 1 an mich **bis zum 15. Januar 1895** einzureichen, den ad 2 bis zum gleichen Termin dem betreffenden Gemeinde-Vorständen zugehen zu lassen.

Die Magisträte und Gemeinde-Vorstände ersuche resp. beauftrage ich, diese Verfügung den Standesämtern behufs Kenntnißnahme alsbald vorzulegen.

No. 645] Namslau, den 7. December 1894.

Auf die in No. 49 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Breslau pro 1894 erschienene Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 22. November cr., betreffend die Ausreichung der neuen Zinsscheine Reihe XXII zu den $3^1/_2$% Preußischen Staatsschuldscheinen von 1842 wird hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

No. 646] Namslau, den 8. December 1894.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 13. Januar 1890 (Kreisblatt Seite 21 Nr. 27) ersuche ich die städtischen Polizeiverwaltungen und Amtsvorstände des Kreises, mir **bestimmt bis zum 5. Januar 1895** anzuzeigen:

1. wie viele Bettler und Landstreicher während des Zeitraumes vom 1. Juli bis ult. December cr. von den Gendarmen und polizeilichen Executivbeamten aufgegriffen und
2. wie viele von diesen wegen Bettelns oder Landstreichens bestraft worden sind,
3. wie viele von den Aufgegriffenen dem diesseitigen Kreise angehörten und wie viele von außerhalb waren.

No. 647] Namslau, den 8. Dezember 1894.

Es sind in letzter Zeit mehrfach Einlieferungen festgenommener Personen, namentlich auch von Bettlern und Landstreichern in das hiesige Gefängniß an Sonn- und Feiertagen erfolgt. Da sich hierdurch häufig Weiterungen für die Gefängniß-Verwaltung ergeben, verweise ich die Polizei-Verwaltungen und Amtsvorstände auf die allgemeine Verfügung der Herren Minister der Justiz, der geistlichen Angelegenheiten und des Innern vom 14. October 1856, wonach an Sonn- und Feiertagen die Einleitung jeden Transports zu unterbleiben hat.

No. 648] Namslau, den 11. Dezember 1894.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 30. August 1890 — Stück 36 No. 374 — ersuche ich die Orts-Polizei-Verwaltungen ergebenst, mir die Nachweisung über die in der Zeit vom 1. Juli bis ult. Dezember cr. verstorbenen vorbestraften Personen event. Negativanzeige **bestimmt bis zum 20. Januar kft. Js.** einzureichen.

Nr. 549] Namslau, den 12. Dezember 1894.

Den Magisträten, Guts- und Gemeinde-Vorständen des Kreises gehen mit diesem Kreisblatt Formulare zur Steuererklärung zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für 1895/96 mit dem Auftrage zu, dieselben den in den Adressen genannten Personen unter Hinweis auf die öffentliche Aufforderung in der heutigen Kreisblattnummer sofort auszuhändigen.

No. 650] Namslau, den 10. Dezember 1894.

Von den im Novemberheft des deutschen Handels-Archivs für 1894 enthaltenen Veröffentlichungen werden nachstehende von besonderem Interesse sein.

S. 931. — Belgien: Zeitweilige zollfreie Zulassung von zugeschnittenem Handschuhleder zum Nähen.
S. 864. — Rußland: Zollbehandlung der für die Gewerbeschulen bezogenen Gegenstände.
S. 864. — „ Zollbehandlung von kosmetischer Seife 2c.
S. 866. — „ Begriffsbestimmung für Stickereien, Einsätze 2c.

No. 651] Namslau, den 7. Dezember 1894.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amts-Vorstände des Kreises ersuche ich ergebenst, mir die Nachweisung über die Ergebnisse der Fleischbeschau für das Jahr 1894 bis spätestens zum 10. Januar 1885 hierher einzureichen.

Nr. 652] Namslau, den 8. Dezember 1894.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände des hiesigen Kreises werden ersucht resp. aufgefordert, die für die Monate September, Oktober und November 1894 fälligen Krankenversicherungsbeiträge **wegen dem bevorstehenden Abschluß der Jahresrechnung der Gemeindekrankenkasse bestimmt bis zum 21. d. Mts.** an die Kreis-Communal-Kasse hierselbst abzuführen.

Es haben zu zahlen:

Stadt Namslau 670,52 M.; Stadt Reichthal 100,41 M.; Gem. Altstadt 8,74 M.; Gem. Bachowitz 3,70 M.; Gut Bankwitz 4,08 M.; Gem. Bankwitz 2,62 M.; Gem. Böhmwitz 11,42 M.; Gut Brzezinke 4,30 M.; Gut Buchelsdorf 13,20 M.; Gem. Buchelsdorf 1,03 M.; Gut Groß-Butschkau 5,65 M.; Gem. Butschkau 28,70 M.; Gut Dammer 21,46 M.; Gem. Dammer 17,03 M.; Gut Droschkau 3,92 M.; Gem. Droschkau 1,54 M.; Gem. Dziedzitz 5,14 M.; Gut Eckersdorf 9,24 M.; Gem. Eckersdorf 6,49 M.; Gem. Eisdorf 5,16 M.; Gut Giesdorf 3,08 M.; Gem. Giesdorf 4,11 M.; Gut Glausche 7,70 M.; Gem. Glausche 20,60 M.; Gut Grambschütz 2,62 M.; Gem. Grambschütz 0,82 M.; Gem. Gülchen 2,33 M.; Gem. Herzberg 5,28 M.; Gem. Hönigern 2,43 M.; Gem. Jakobsdorf 2,41 M.; Gut Kaulwitz 3,67 M.; Gem. Kaulwitz 10,54 M.; Gem. Kreuzendorf 1,03 M.; Gem. Krickau 1,54 M.; Gut Lankau 5,44 M.; Gut Lorzendorf 2,59 M.; Gem. Deutsch-Marchwitz 17,07 M.; Gut Groß-Marchwitz 3,18 M.; Gem. Groß-Marchwitz 6,30 M.; Gut Windisch-Marchwitz 7,01 M.; Gem. Windisch-Marchwitz 9,06 M.; Gut Minkowsky 7,22 M.; Gem. Minkowsky 3,03 M.; Gut Nassadel 5,64 M.; Gem. Nassadel 0,78 M.; Gut Noldau 2,08 M.; Gem. Noldau 6,49 M.; Gem. Obischau 2,02 M.; Gut Paulsdorf 3,48 M.; Gem. Polkowitz 1,03 M.; Gem. Proschau 8,77 M.; Gem. Saabe 0,89 M.; Gem. Schadegur 6,49 M.; Gem. Schmograu 31,65 M.; Gem. Schwirz 3,84 M.; Gem. Sgorsellitz 1,03 M.; Gut Simmelwitz 3,18 M.; Gem. Simmelwitz 1,03 M.; Gut Skorischau 16,67 M.; Gem. Skorischau 3,60 M.; Gem. Sophienthal 1,03 M.; Gem. Städtel 17,48 M.; Gem. Groß-Steinersdorf 1,54 M.; Gem. Klein-Steinersdorf 0,80 M.; Gut Sterzendorf 13,38 M.; Gem. Sterzendorf 6,16 M.; Gem. Strehlitz I 4,33 M.; Gem. Strehlitz III 1,54 M.; Gut Wallendorf 9,24 M.; Gem. Wallendorf 13,55 M.; Gut Ober-Wilkau 1,54 M.; Gem. Ober-Wilkau 4,11 M.; Vorwerk Ober-Wilkau 1,54 M.; Gem. Nieder-Wilkau 5,19 M.

No. 653] Groß-Marchwitz, den 10. Dezember 1894.

Nachdem die unter dem Schweinebestande des Bauergutsbesitzer Heinrich Stolle zu Groß-Marchwitz ausgebrochene Rothlaufseuche wieder erloschen ist, werden die in meiner Kreisblattbekanntmachung vom 26. November cr. (Kreisblatt Seite 683) getroffenen Schutzmaßregeln wieder aufgehoben.

Der Amts-Vorsteher. von Busse.

Namslau, den 10. Dezember 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. 654] Groß-Marchwitz, den 9. Dezember 1894.

Nachdem die unter dem Schweinebestande des Bauergutsbesitzer August Wabnitz zu Groß-Marchwitz ausgebrochene Rothlaufseuche wieder erloschen ist, werden die in meiner Kreisblattbekanntmachung vom 28. November cr. (Kreisblatt S. 638) getroffenen Schutzmaßregeln aufgehoben.

Der Amts-Vorsteher. von Busse.

Namslau, den 10. Dezember 1894.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 655] Namslau, den 12. Dezember 1894.

Vereidet:

der Stellenbesitzer Johann Kamarys zu Sgorsellitz als Ortserheber.

No. 656] Namslau, den 12. Dezember 1894.

Nachweis der im Monat November 1894 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Anton Krella, Tagearbeiter aus Grambschütz, am 23. October cr. auf Antrag der Gutsverwaltung Grambschütz aufgenommen, am 13. November cr. entlassen; 22 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 8 M 80 Pf. Verpflegungskosten.
2. Christiane Knetsch, Wächterfrau aus Strehlitz, am 27. October cr. auf Antrag des Dominiums Strehlitz aufgenommen, am 12. November cr. entlassen; 17 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 M. 80 Pf. Verpflegungskosten.
3. Franziska Gosc, Arbeiterfrau aus Dziedzitz, am 3. November cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Dziedzitz aufgenommen, am 6. November cr. entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 M 60 Pf. Verpflegungskosten.
4. Rosina Matler, Arbeiterin aus Eckersdorf, am 6. November cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Eckersdorf aufgenommen, am 27. November cr. entlassen; 22 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 8 M. 80 Pf. Verpflegungskosten.
5. Franziska Wenzel, Magd aus Deutsch-Marchwitz, am 8. November cr. auf Antrag des Gutsbesitzers Fuhrmann aufgenommen, am 16. November cr. entlassen; 9 Verpflegungskosten à 40 Pf., zusammen 3 M. 60 Pf. Verpflegungskosten.
6. Marie Sgotzay, Kind aus Giesdorf, am 8. November cr. auf Antrag des Dominiums Giesdorf aufgenommen, am 15. November cr. entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pf. zusammen 3 M. 20 Pf., extra Diät 1 M. 50 Pf., im Ganzen also 4 M. 70 Pf. Verpflegungskosten.
7. Franz Kolenda, Dienstjunge aus Deutsch-Marchwitz, am 9. November cr. auf Antrag des Gutsbesitzers Wasner aufgenommen; am 17. November cr. entlassen; 9 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 M. 60 Pf. Verpflegungskosten.
8. Joseph Mischock, Knecht aus Wallendorf, am 12. September cr. auf Antrag des Bauers Andreas Sobeck aufgenommen, am 20. November cr. entlassen; 70 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 28 M. Verpflegungskosten.
9. Johanna Jziok, Arbeiterin aus Strehlitz I, am 8. October cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Strehlitz I aufgenommen, am 22. November cr. entlassen; 46 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 18 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.
10. Peter Lempart, Tagearbeiter aus Bachowitz, am 6. November cr. auf Antrag des Ortsarmenverbandes Bachowitz aufgenommen, am 17. November cr. entlassen; 12 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 4 M. 80 Pf. Verpflegungskosten.
11. Johann Holewa, Arbeiter aus Strehlitz III, am 29. October cr. auf Antrag des Bauergutsbes. Gottlieb Miosge aufgenommen, am 13. November cr. entlassen; 16 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 M. 40 Pf. Verpflegungskosten.

Die vorstehend berechneten Kosten sind bestimmt bis zum 22. d. Mts. an die hiesige Kreis-Communal-Kasse, Poststr. No. 5, abzuführen. Eine besondere Mahnung erfolgt nicht, es werden vielmehr die rückständigen Kosten durch den Gerichtsvollzieher beigetrieben werden, wodurch den Säumigen nicht unerhebliche Kosten entstehen.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Paul Giezek, geboren am 1. Januar 1868 zu Schlonskowo, Kreis Rawitsch, zuletzt in Arbeit auf dem Dominium Pischkawe, welcher — sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen in der Nacht vom 21./22. Juli d. J. in Louisenthal verübten Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das Gerichts-Gefängniß zu Oels abzuliefern und Nachricht zu den Akten III. J. 1073/94 zu geben.

Oels, den 7. Dezember 1894. **Der Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung. Alter: 26 Jahre; Statur: untersetzt; Größe: ca. 1,70 m.; Haare: dunkelblond; Stirn: hoch; Nase: länglich; Gesicht: länglich; Sprache: deutsch und polnisch; Bart: etwas Schnurrbart; Augen: braun; Mund: gewöhnlich; besondere Kennzeichen: am linken Arm ein Herz, gezeichnet mit den Buchstaben P. G. und der Jahreszahl 1868.

Bekanntmachung.

Die für die Stadt Reichthal und die umliegenden Ortschaften angeordneten Gerichtstage werden im Jahre 1895 an folgenden Tagen:

24. Januar, 7. März, 18. April, 30. Mai, 11. Juli, 19. September, 7. November und 19. Dezember

in dem Rathhause zu Reichthal abgehalten werden. Akte der freiwilligen Gerichtsbarkeit werden an den Nachmittagen aufgenommen.

Falls Grundbuchsachen, insbesondere Auflassungen zu erledigen sind, ist die Mitnahme der betreffenden Grundacten vorher zu beantragen.

Die Eigenthümer eintragungsfähiger Grundstücke können ihre Anträge auf Eintragung in die Landgüterrolle ebendaselbst anbringen.

Namslau, den 10. Dezember 1894. **Königliches Amts-Gericht.**

Bekanntmachung.

Die auf die Führung des Handels-, Genossenschafts- und Muster-Registers sich beziehenden Geschäfte werden im Jahre 1895 von dem Gerichtsassessor Zedler unter Mitwirkung des Vorstehers der Gerichtsschreiberei Abtheilung IV bearbeitet werden.

Die Eintragungen in das Handelsregister werden durch

a) den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger, b) die Berliner Börsenzeitung, c) die Schlesische Zeitung, d) die Breslauer Zeitung, e) das Namslau'er Kreisblatt,

die Eintragungen in das Genossenschaftsregister durch

a) den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger, b) die Schlesische Zeitung, c) das Namslau'er Kreisblatt

und soweit sie kleinere Genossenschaften betreffen, nur durch

die Schlesische Zeitung und das Namslau'er Kreisblatt,

die Eintragungen in das Musterregister endlich nur durch

den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger

bekannt gemacht werden.

Namslau, den 8. Dezember 1894. **Königliches Amtsgericht.** Zedler.

Nichtamtlicher Theil.

Bitte für das Krankenhaus zu Namslau.

An die Eingesessenen der Stadt und des Kreises richte ich die herzliche Bitte, den armen Kranken, welche das Weihnachtsfest auf ihrem Schmerzenslager verbringen müssen, zu einer kleinen Weihnachtsfreude behilflich sein zu wollen, durch milde Beiträge an Geld, gebrauchten Kleidungsstücken u. s. w. Jede auch noch so geringe Gabe wird mit warmem Dank angenommen werden. — Im Namen der armen Kranken ergeht an alle mildherzigen Geber ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Elise Griffel, leitende Diakonissin des Kreiskrankenhauses.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den Mühlenbesitzer Stanislaus Stachowsky aus Sgorsellitz, zu Lipnitze am 27. September 1862 geboren, katholisch, wegen öffentlicher Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Namslau in der Sitzung vom 22. November 1894, an welcher Theil genommen haben:

1. Perniock, Amtsrichter, als Vorsitzender,
2. Stolle, Bauergutsbesitzer,
3. Martens, Kupferschmiedemeister, als Schöffen,

Winkelmann, stellvertretender Amtsanwalt, als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Kirchner, Referendar, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird daher unter Auferlegung der Kosten des Verfahrens mit sechzig Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit zwanzig Tagen Gefängniß bestraft.

Zugleich wird dem Beleidigten, Förster Beier zu Schadegur die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten durch Einrückung des entscheidenden Theils des Urtheils innerhalb vier Wochen nach Mittheilung von der Rechtskraft derselben im Namslau'er Kreisblatt, sowie durch vierzehntägigen Aushang im Gasthaus zu Sgorsellitz auf Kosten des Angeklagten bekannt machen zu lassen.

Von Rechts Wegen.

Versteigerung.

Am Montag, den 17. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr

werde ich in **Wilkau** an Ort und Stelle

1 Taschenuhr mit gold. Kette, 1 gold. Siegelring, 1 Plauwagen, 1 Drillmaschine, 1 größere Partie Stroh, 1 Partie (30 Ctr.) Heu

öffentlich meistbietend versteigern. Käufer sammeln sich beim Gastwirth **Heyder.**

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 19. Dezember 1894 Nachmittags 3 Uhr

werde ich zu **Wilkau** am Gasthause des Herrn **Heider**

2 Stück dreijährige Kalben

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. **Schmidt.**

Die Herzoglich Sächsische Landesbank

zu **Altenburg** beleiht schlesische Ackergüter erststellig gegen mäßige Verzinsung. Gesuche an **S. Berliner** in **Breslau, Sadowastraße 52.**

Mein Herren- und Damen-Confektionsgeschäft

befindet sich jetzt **nicht** mehr im **Spiegel**'schen Hause, sondern

am Ringe

im Hause des Herrn Uhrmachers Haisler.

Wilhelm Seiler.

Täglich Eingang von Saison-Neuheiten.

Königl. Preuß.

Lotterie-Einnahme

Namslau

hat zur 1. Klasse 192. Lotterie (Ziehung 8., 9. und 10. Januar 1895) noch einige Loose in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 Abschnitten disponibel.

O. Faltin,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Die am 1. Januar 1895 fälligen Zinscoupons löse ich von heute ab ohne jeden Abzug ein.

S. Bielschowsky,
Bankgeschäft.

Giesmannsdorfer Preßhefe

ist die Beste.

Zu haben bei

Waldemar Hoffmann,
Drogen- und Colonialw.-Handlg.

Mostrich

à Pfd. 18 Pfg.

J. Janietz.

Bernstadt (Mertin's Saal).

Zur 300jährigen Jubelfeier des Geburtstages Gustav-Adolfs:

Aufführung des dramatischen Festspieles

„Gustav Adolf",

für die Volksbühne in einem Vorspiel und 4 Akten gedichtet von P. Kaiser.

Beginn 7 1/2 Uhr Abends.

Wiederholungen:

Freitag den 14. December, Beginn 7 1/2 Uhr Abends.
Sonntag den 16. December, Beginn 5 Uhr Nachmittags.
Kassenöffnung je 1/2 Stunde früher.

Preise der Plätze:

Nummerirter	I. Platz	1,50	Mk.
	II. Platz	1.—	„
Unnummerirter	III. Platz	0,50	„
	Stehplatz	0,30	„

Billets zu allen Vorstellungen sind im Vorverkauf bei Herrn Buchhändler **Tilgner** in Bernstadt, Abends an der Kasse zu haben.

Der gesammte Reinertrag ist zur Erhaltung der Bernstädter Diakonissenstation bestimmt.

Zum Wurst-Abendbrot

für **Sonnabend den 15. d. Mts.** ladet ein

W. Drescher.

Früh **Wellfleisch und Wellwurst.**

Nebst 2 Beilagen.

Fabrik- u. Speisekartoffel

zur sofortigen oder späteren Abnahme kauft ohne Garant. der Proz., gleichviel welcher Sorte, in allen Posten zu höchsten Preisen, bei cul. Uebernahme. Auf Wunsch bei Kaufabschluß 2/3 des Betrages praenumerando.

J. Schiftan,

Namslau.

Größtes Kartoffel-en-gros-Geschäft hiesiger Umgegend.

Auswahlreichster

Spielwaaren-Bazar

am Ort

No. 9. Krakauerstraße No. 9.

Karl Prietzel.

Für Zahnleidende empfiehlt sich das **Atelier f. künstl. Zähne,** Plomben, Nervtödten, Reinigen, Extractionen 2c. geneigter Beachtung.

Schonendste Behandlung. Sachgemässe Ausführung bei soliden Preisen. Weitgehendste Garantien.

Hugo Haisler, Zahnkünstler.

Einziges seit 1882 am hiesigen Orte befindliches Institut.

Gustav Weese, Thorn,

Hoflieferant.

Niederlage für Namslau

bei **Julius Wzionteck.**

Specialität: **Katharinchen.**

Kalender

Abreiss-

von **Mey & Edlich,**

sowie

verschied. andere Kalender pro 1895

empfiehlt

O. Opitz.

Baden-Baden. — Kaiserl. Kgl. Hofl. — Frankfurt a. M.

„MESSMER"

Thee 3.50 pr. Pfd.

Beliebte Theemischungen höchster Kreise. Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepack. 60 u. 80 Pf.

Niederlage bei

Waldemar Hoffmann,

Drogen- und Colonialw.-Handlung.

Empfehlenswerthes Festgeschenk.

Jahrgang 1894 gebunden der

Eleg. geb. Mk. 4.50.

Arbeitsstube

Eleg. geb. Mk. 4.50.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application, Plattstich, Filet-Guipüre und Häkelarbeiten, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Filigran-, Klöppel-, Strick- und Stickarbeiten 2c. 2c.

Monatlich ein Heft mit reich illustrirtem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorirten, stilgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsstube bietet auch Müttern und Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern und Schülerinnen den Sinn und die Neigung zur Handarbeit zu erwecken und zu fördern.

Die Jahrgänge 1880—94 sind zum Preise von je M. 4.50 geb. noch zu haben.

Ein Jahrgang der Arbeitsstube ist ein wahrer Musterschatz gefälliger Handarbeiten.

Einige Urtheile der Presse:

Vossische Zeitung (Berlin). Die hübsch ausgestattete Zeitschrift „Die Arbeitsstube" bietet eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Canevasstickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet-, Stick- und Strickarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

Für's Haus (Dresden). — „Selbst der faulste Backfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Canevasstickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube." —

Jugendschriften-Commission des schweiz. Lehrervereins. — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Herd."

Germania (Berlin). „Sowohl die zahlreichen farbigen und schwarzen Muster, als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journals sind vortrefflich." —

Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung (Berlin). „Die Sorgfalt, die auf das Unternehmen verwandt ist, verdient Anerkennung. Es wird der Frauenwelt eine wirklich reiche Fülle von Mustern für ihre der Handarbeit gewidmeten Stunden geboten."

Bestellungen auf die „Arbeitsstube" nehmen alle Buchhandlungen und Postämter sowie der **Verlag der Arbeitsstube** (Eugen Twietmeyer) **in Leipzig** entgegen. Gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken 2 Probehefte franco.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Braunschweiger Serienloose.

Ziehung 31. December d. J.

Kleinster Gewinn **72** Mark.

Hauptgewinn 60000 Mark.

Zahlbar in Gold ohne Abzug.

3100 Loose. — 3100 Gewinne,

also jedes Loos wird gezogen.

Original-Loose à **275 Mark.**

Antheile	1/100	1/50	1/20	1/10	1/5
	M. 3.50	7.—	17.50	35.—	70.—

Bankgeschäft von Schereck,

gegr. 1843. Berlin, Taubenstr. 35.

Liste gratis u. in fast allen Zeitungen

Ueberall gestattet.

Ich werde

Sonntag d. 16. Dezember

bei **Grimm** (Schützenhaus) anwesend sein.

W. Methner, Zahnkünstler,

Breslau jetzt Matthiasplatz 13, II. Etg.

Photograph Tockuss

noch kurze Zeit!

Frisch angekommen.

Pa. Münsterberger Schoten, Schnittbohnen, Wirsing 2c.

Eugen Kricke.

Christbäume

in großer Auswahl, **Tannen** und **Fichten**, sind zu haben bei **Herrmann,**

Schützenstraße 7.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir meine

Weihnachts-Ausstellung

einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen. Dieselbe bietet eine **große Auswahl Christbaum- und Dessert-Confitüren, Marzipan-Confect, Marzipan-Torten und -Kerze, Bonbonnièren und Attrapen, Bienenkörbe** in allen Größen, **stets frisch.**

Alle Sorten Pfefferkuchen:

Citronat-, Gewürz- und Thorner Ausschneidekuchen, Bomben, Steinpflaster, Aachener Printen 2c., **ff. Packete,** als: Silberstufen, Elisen, Nußkern, Aroma, Chocoladen, Baseler, Catharinchen 2c., Braunes Confect, Moppen, Pariser Nüsse, Spitzkugeln, Pfeffermünzsteine u. s. w.

R. Koschwitz's
Conditorei.
Bahnhofstraße.

Frische Preßhefe,
schönen blauen Mohn,
Ia. Wiener Mundmehl,
neue Rosinen,
neue Mandeln,
neue Wallnüsse,
neue Haselnüsse,
sowie
sämmtl. Colonialwaaren
empfiehlt billigst

Otto Faltin.

Kieler Bücklinge stets auf Lager.

Karpfen

von **2½ — 10 Pfd.** schwer,
verkauft
Dom. Eckersdorf,
Sonntag und Montag vor dem Feste im Dominialhofe.

Das Wirthschafts-Amt.

Apfelsinen, Citronen

empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Der **Wiener**

10 und 50 Pfg. Bazar

ist eröffnet.

Derselbe bietet die denkbar

größte Auswahl in sämmtlichen Neuheiten.

Ganz besonders mache auf mein **großes Lager** von

Rümpfen, Puppenköpfen

und **besseren Spielwaaren**

ergebenst aufmerksam.

Ludwig Siedner,

Ring, im schwarzen Adler.

Preis-Ermässigung.

		Mk.
Jugendschriften für Knaben.		
Aus aller Welt. Illustr. Jugendfreund	(6.—)	4.50.
Das Buch der Jugend	(6.50)	4.50.
Ferry, Der Waldläufer	(4.50)	2.50.
Gulliver's Reisen	(3.—)	2.—.
Fr. Hoffmann's dtsch. Jugendfreund	(6.—)	4.50.
Lederstrumpf-Erzählungen	(3.—)	2.—.
Lohmeyer's deutsche Jugend	(7.—)	2.50.
Osterwald, Helden der Sage. Zwei Bände	(8.—)	3.—.
Jugendschriften für Mädchen.		
Gumpert, Herzblättchens Zeitvertreib	(6.—)	3.30.
— Töchter-Album	(7.50)	4.80.
Cron, Schloss Wendsheim	(6.—)	3.50.
— Glückskind	(5.—)	3.50.
Estner, Im Mai des Lebens. Bd. 1 bis 3	(statt à 3.—)	à 1.—
Märchenbücher.		
Andersen, Märchen		2.—.
Büchner, deutsche Märchen	(4.—)	2.—.
Bechstein's Märchenbuch		1.20.
Büchner, Weihnachtsmärchen	(2.50)	1.50.
Gebr. Grimm, Kindermärchen		1.20.
Linz Godin, Märchenbuch	(3.—)	1.80.
Bilderbücher.		
Jäde, Hans Hänschen	(2.50)	1.50.
— Klein Binkelblink	(3.—)	1.60.
Lohmeyer, Reinecke Fuchs	(4.50)	2.50.
— Komische Thiere	(6.—)	2.50.
— Fahrt zum Christkind	(8.—)	3.75.
Pietsch, Kleine Sippschaft	(6.—)	2.50.
Thalheim, Kinderscherz für's Kinderherz. 3 Bände	(statt à 2.—)	à —.60.

(Die bisherigen Ladenpreise sind in ( ) angegeben.)

Es ist eine Auswahl nur empfehlenswerther Bücher, sämmtlich elegant gebunden und reich illustrirt.

Auswahlsendungen bereitwilligst. Ausführliche Kataloge gratis und franco.

Karl Schwalbe,

Buchhandlung, Gotha.

Reisfuttermehl,

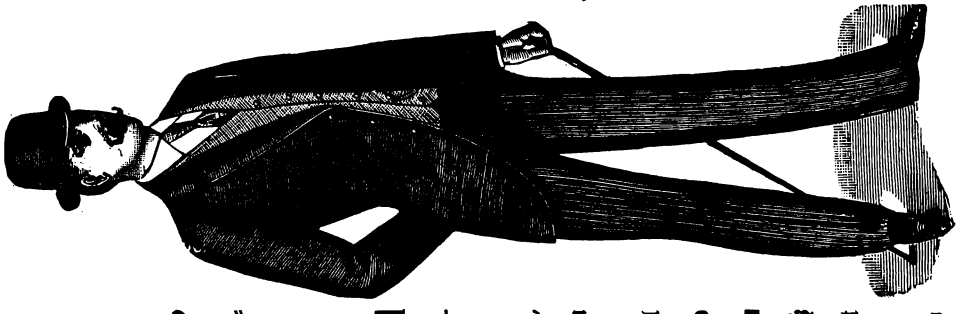
von ℳ 3 pr. 50 Ko. an, nur waggonweise

G. & O. Lüders, Dampfreismühle **Hamburg.**

Billiger als wie in jedem Ausverkauf!!!

kauft man nur bei

W. Glaser, Ring 30.



Reisemäntel, Hohenzollern-Mäntel, Joppen, Ueberzieher, Bukskin- und Kamgarn-Anzüge in allen Farben und Größen, Officier- und Pelerinenmäntel für Knaben. — Sämmtliche — Zeug- und Arbeitsjacken, in bester Qualität, geeignet zu Weihnachtsgeschenken für Arbeiter und Dienstboten, in größter Auswahl stets am Lager, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Bestellungen nach Maaß werden in kurzer Zeit sauber und gut passend gefertigt.

W. Glaser, Ring 30.

Extra-Beilage!

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der

weltberühmten C. Lück'schen Hausmittel

handelt.

In Tausenden von Krankheitsfällen sind diese unübertroffenen Hausmittel mit bestem Erfolge angewendet worden und können dieselben daher **jedem Kranken** zum Gebrauch auf das Wärmste **empfohlen werden.**

Prospecte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versandt durch C. Lück in Kolberg. Niederlage in **Namslau** einzig und allein bei

Apotheker **Schütz,** Adler-Apotheke.

Dominium Krickau

verkauft (auch centnerweise)

vorzügl. Koch-Erbsen.

Echten Jamaika-Rum,

sowie feine anerkannt **guten**

Verschnitt-Rum's

zum Grogg empfiehlt

Ernst Fuhrmann,

„zur Friedenseiche."

Für Wiederverkäufer entsprechende Preis-Ermäßigung.

Fraget jede Hausfrau,

welche Karol Weil's Seifenextract benutzt hat, und sie wird Euch sagen: „Es giebt nichts Besseres; viel leichter ist die Arbeit, viel billiger das Waschen und viel länger hält die Wäsche." Karol Weil's Seifenextract, die beste trockene Seife in Pulverform, ist nur echt, wenn in grauen Packeten gepackt mit Schutzmarke Waschfass. Zu haben in Namslau in fast allen Colonialwaaren-Handlungen und bei Oscar Tietze, Germania-Drogerie.

Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden

empfiehlt

O. Opitz.

Nur bis zu den Festtagen

werden **sämmtliche Artikel meines großen Waarenlagers** trotz des bereits billigen Preises zu noch **bedeutend ermäßigten** Preisen verkauft, **so daß sich eine seltene Gelegenheit bietet, für billiges Geld gute und nützliche Weihnachtsgeschenke einzukaufen.**

Als solche offerire ich u. A.

große Zeughosen, das Paar von **1.25 Mk.** an,

gute Barchendhemden von **80 Pf.** an,

warme, große Halstücher,

so lange der Vorrath reicht, das Stück nur **20 Pf.**

Außerdem

Büchen, Inlett, Flanell, Damentuche, Kleiderstoffe und Alles andere

zu nie wieder kehrenden Preisen.

N. Schiftan,

Klosterstraße 2.

Billigste Bezugsquelle

für

Gesundheitshemden, -Jacken, Hosen, Tricots, Handschuhe, Strümpfe, Westen, Blousen, Kleidchen, Strickgarne, Wäsche, Capotten, Plaids u. Taillentücher, Cachenez,

Muffe für Damen 1.25 Mk.,
„ Kinder 0.75 „

Damen-Hüte

recht chice Sachen, in bekannt größter Auswahl,

Gummischuhe,

deutsche 5.50 Mk., englische 3 Mk.,

Filzschuhe für Herren, Damen u. Kinder

wegen **vollständiger Aufgabe**

zu staunend **billigen** Ausverkaufspreisen.

Alle anderen Artikel ebenfalls billiger als überall.

M. Liebermann.

Mein grosses Lager

alter, gut gepflegter

Weine

empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect**
zum billigsten Preis.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete

Altdeutsche Weinstube

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski.

Atlas-Trauerschleifen

empfiehlt **O. Opitz.**

Das große Pelzwaarenlager

— von —

Ring 38. M. Boden, Kürschner-Meister, **Breslau,** Ring 38.

Feste Preise! grüne Röhrseite, parterre, 1. und 2. Etage, **Feste Preise!**

empfiehlt:

Herren-Nerzpelze . . .	von 40 Thlr. an	**Neueste modernste Damen-Baretts und Hüte**	von 2½ Thlr. an
Herren-Geh- u. Reise-Pelze	von 25 Thlr. an	Große Auswahl v. **Damen-Pelz-Garnituren** in Zobel u. Marder, Nerz-, Skunks- u. Iltis-Muffen	von 5 Thlr. an
Comptoir-, Haus- und Jagd-Pelzröcke . . .	von 10 Thlr. an	Eisvogel-, Luchs-, Dachs- u. Bären-Muffen	von 5 Thlr. an
Herren-Schlafpelze . .	von 12 Thlr. an	Waschbär- und Scheitelaffen-Muffen	von 2½ Thlr. an
Livrée-Pelze für Kutscher und Diener	von 15 Thlr. an	Feh-, Bisam-, imitirte Skunks- und Genotten-Muffen .	von 2 Thlr. an
Elegante Damen-Pelz-Mäntel	von 16⅔ Thlr. an	**Jagd-Muffen**	von 1½ Thlr. an
Theater-, Ball- u. Concert-Radmäntel für Damen in verschiedenen Farben und Mustern .	von 10 Thlr. an	**Kinder-Garnituren** . .	von 1 Thlr. an
Damen-Pelz-Jacken . .	von 6 Thlr. an	**Pelz-Teppiche**	von 2½ Thlr. an
Fußsäcke	von 1½ Thlr. an		

Schlittendecken und verschiedene **Pelzmützen. Damen-Geh- u. Reise-Pelz-Mäntel.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damen-Pelzbezugstoffe,** sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. **Umarbeitungen** und **Modernisirungen aller Pelzgegenstände,** wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner **eigenen** Werkstatt am **billigsten** und **reellsten** ausgeführt. **Auswahlsendungen** gegen Aufgabe von Referenzen oder gegen Postnachnahme **bereitwilligst.** Bei Bestellungen von Herrenpelzen bitte als Maß die Rückenbreite und Aermellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die **Garantie** für **gut passend** übernehme. **Ausführlichen illustrirten Catalog,** sowie **Stoffproben** versende ich **gratis** und **franco.**

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 38. M. Boden, Kürschner-Meister, **Breslau, Ring 38.**

Wallnüsse,

Istrianer u. Sicilianische Haselnüsse

empfing und empfiehlt

Paul Koschwitz.

Luxusbriefpapiere,

sowie

Billet de correspondence

empfiehlt in schöner Auswahl

O. Opitz.

Meine in **Hönigern** gelegene

Besitzung,

bestehend aus Wohnhaus, großem Obst- und Gemüsegarten (auf Wunsch Kuh-, Pferde- und Schwarzviehställe), bin ich Willens auf 6 Jahre zu vermiethen. Schriftliche Anfragen zu richten nach Dominium **Bergkehle** bei **Bingerau** Kreis **Trebnitz.**

Louise Martin,
geb. **v. Werner.**

Gardinen

jeder Art werden in kürzester Zeit **gewaschen,** gereinigt und **aufgespannt** in der

Wasch- und Spann-Anstalt

E. Mummert,

Klosterstraße 12, II. Etage.

Weihnachts-Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste offerire ich dem geehrten Publikum zu

sehr billigen Preisen:

Reinwollene Damen- und Herrenhemden

in guter Qualität,

Reinwollene Herren-, Damen- und Kinder-Beinkleider,

seidene Schürzen und Tücher,

Galoschen für Herren, Damen und Kinder, Regenschirme sehr billig,

Corsets in den neuesten Ausführungen.

Sämmtliche Qualitäten in Handschuhen.

Große Auswahl in Damen- und Kindercapotten.

Wolle in anerkannt guter Qualität.

G. Petsch.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und empfehle dieselbe einer gütigen Beachtung.

O. Opitz.

Honig-Pfefferkuchen

von **J. G. Berger—Breslau** und **H. Lauterbach—Jauer,**

Neisser Confect, Thorner Catharinchen u. Christbaumconfecte

empfiehlt

Waldemar Hoffmann.

Drogen- und Colonialwaaren-Handlung.

Großer Weihnachts-Ausverkauf
in
Tisch- und Hängelampen
und em. Gefäße
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ludwig Siedner,
Ring.

Bestellungen
auf
Visitenkarten
und
Neujahrs-
Gratulationskarten
bitte möglichst zeitig aufgeben zu wollen, damit die Ablieferung pünktlich erfolgen kann.
Opitz
Buchdruckerei.

Französ. Wallnüsse,
rumän. „
sicilian. Haselnüsse,
istrian. „
Para-Nüsse,
blauen schönen Mohn,
Baumlichte,
Wachsstöcke,
Wachszug,
amerik. King-Aepfel,
neue geb. Birnen,
„ „ Pflaumen
empfiehlt in guter Qualität zu billigsten Preisen
Robert Werner.

Italien. getrocknete Birnen,
böhmische Zapfenbirnen,
getrockn. süße Kirschen
empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Traugott Weber, Strehlitz
hat abzugeben
4 tragende Zuchtsauen
und 25 Stück Saugferkel.

Dank!

Unser Kind Anna litt seit 3 Jahren an Scropheln, besonders aber an starker Schwerhörigkeit. Das Kind hörte fast gar nichts mehr, man mußte furchtbar laut schreien, wenn sie etwas begreifen sollte, was auch der Herr Lehrer in unserem Ort bestätigen kann. Ein Specialarzt für Ohrenleiden wollte unser Kind heilen, aber, wie er sagte, nur durch Operiren. Da uns dies zu gefährlich schien, baten wir den **homöopath. Arzt, Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** um Hülfe. Durch die innerliche Arzenei, die wir von ihm geschickt bekamen, heilte das jahrelange Leiden: „die Schwerhörigkeit" in 4 Wochen, so daß unser Kind wieder spitz hört, was jeder im Ort bestätigen kann. Herr Dr. Volbeding unsern innigsten Dank.

Schneidermstr. **Peter Buhs** und Frau.
Wadgassen bei Saarlouis.

Unübertroffen!

als **Schönheitsmittel** u. **zur Hautpflege**, zur **Bedeckung von Wunden** u. **in der Kinderstube**

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin

d. Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Nur ächt mit

Schutzmarke „Pfellring"

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf.

in Blechdosen à 20 und 10 Pf.

in der *Adler-Apotheke* und in der Drogerie von *Oskar Tietze.*

f. Cognac,
echten Nordhäuser Korn,
echten Stonsdorfer,
guten Breslauer Korn,
einfache und doppelte Liqueure

empfiehlt billigst

Ernst Fuhrmann,
„zur Friedenseiche."

Die besten

Röstkaffees,

nach den neuesten Erfindungen geröstet, empfiehlt das Pfund von **1.30—2.20 Mk.**

Otto Faltin,
Wilhelmstr. 5.

Die größte und neueste

Dampf-
Bettfeder-Reinigungsanstalt

befindet sich **nur**

Klosterstraße 12.

Die Maschine und Lokalität stehen den geehrten Herrschaften zur steten Besichtigung; die Betten werden auf Wunsch geholt und abgetragen.

Bestellungen auf Bücher
zu Weihnachtsgeschenken

nimmt, unter Zusicherung schnellster Besorgung, entgegen

O. Opitz.

Ein Knabe,

der Schuhmacher werden will, kann bald in die Lehre treten bei **Carl Liebehenschel.**

20—30 Pferdejungen nach Pommern auf hohes Lohn und freie Reise sucht
F. Marschall junior,
Gesindevermiether. Ring 16.

Die soeben zur Ausgabe gelangte Nr. 50 des **„Häuslichen Rathgebers"**, einer praktischen Wochenschrift für alle deutschen Hausfrauen bringt wiederum recht viel Schönes und Interessantes. Die Artikel an der Spitze des Blattes handeln über „Selbstständigkeit", „Einbescheerungen für arme Kinder" und „Ueber die Pflege der Atmungsorgane und Atemgymnastik". Daran schließt sich die innig geschriebene Erzählung „Brunhild oder Krimhild?" und die Humoreske „Wir heirathen!" Eine besondere Abtheilung ist den Geschenken „für den Weihnachtstisch" gewidmet. Den übrigen Theil des Blattes nehmen die Rubriken: Gemeinnütziges — Fürs Haus — Für die Küche — Backwerk — Häusliche Kunst — Getränke ꝛc. ein. Beigegeben ist diesem Hefte eine Nummer der Kinderzeitung „Für unsere Kleinen". Wer dieses reichhaltige und interessante Blatt noch nicht kennt, dem rathen wir, sich eine Probenummer von dem Verleger des Blattes Herrn Robert Schneeweiß in Breslau, gratis und franko kommen lassen zu wollen.

Der heutigen Nummer d. Bl. liegt ein Prospect von L. H. Pietsch & Co. (pharmaceutisches Laboratorium, Breslau, Vorwerkstraße 17) bei, betr. Malz-Extract und Malz-Caramellen, auf welches die geehrten Leser aufmerksam gemacht werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Adventsonntage, den 16. Dezember, predigen:
Deutsch Vormittag 8 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vormittag 10 Uhr: Herr Pastor Hinkler.
Nachmittag 2 Uhr: Herr Pastor Hinkler.
Collekte für den Landdotationsfonds.
Freitag, den 14. Dezember Vormittag 9 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hinkler, 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl Herr Pastor Klaembt.